PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	11.12.2018		
Sitzungsort	Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal		Nummer	GR/028/2018	
Beginn	19:00	Uhr	Ende	21:11	Uhr

Die Einladung erfolgte am 04.12.2018 durch E-Mail bzw. Rückscheinbriefe.

Anwesende:

Vorsitzender:

Vorsitzender Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Bgm.Stv. Norbert Leitgeb, MBA

GR. Johannes Bangheri jun.

GR. Karl Baumgartner

Stefan Bernard

Vertretung für Herrn Stefan Mayr

GR. Klaus Brunner

GR. Helmut Gössinger

GR. Ing. Anton Gwercher

GR. Martin Knapp

GR. Christian Rupprechter

GR. Karin Rupprechter

GR. Jakob Schneider

GR. Christine Sigl

Hermann Thumer

Vertretung für Herrn David Unterberger

GR. Rudolf Wurm

Schriftführer:

AL. Mag. (FH) Jochen Troppmair

Abwesend und entschuldigt:

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Stefan Mayr

GR. David Unterberger

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Gemeinderatssitzungsprotokolle vom 16.10.2018 und vom 23.11.2018 (Budgetklausur)**
3. **Gemeindevorstandssitzung vom 13.11.2018 mit Beschlussfassung über:**
 - 3.1. Sommerbetreuung - getrennte Betreuung Kindergartenkinder und Volksschulkinder
 - 3.2. Gebühren Sommerbetreuung (Sommerkindergarten)
 - 3.3. Mittagsbetreuung in Kindergarten und Volksschule
 - 3.4. Friedhof - Zahlungsverpflichtung an Pfarre
 - 3.5. Änderung Regelung für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe
 - 3.6. Volkstheaterverein Brixlegg - Regelung Bühnentechnik
 - 3.7. Verzichtserklärung auf Ersatz für GstNr. 91/5 KG Brixlegg Niederfeldweg 1b

- 3.8. Liftprojekt und Erschließung Rofan - Beratung Genossenschaftsbeitritt
- 3.9. Musikschulbeitrag - Antrag Übernahme Erwachsenenzuschlag
- 4. Beschlussfassung über Steuern, Gebühren und Beiträge**
- 4.1. Festsetzung Steuern, Gebühren und Beiträge ab 01.01.2019
- 4.2. Festsetzung Entgelte und sonstige Einnahmen ab 01.01.2019
- 4.3. Altenwohn- und Pflegeheim St. Josefsheim - Tagsätze ab 01.01.2019
- 5. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019**
- 6. Beschlussfassung Mittelfristiger Finanzplan 2020 - 2023**
- 7. Bauausschuss-Sitzungen vom 12.11.2018 und 10.12.2018 mit Beschlussfassung über:**
- 7.1. Antrag um Fristverlängerung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
- 7.2. B 171 Ortsdurchfahrt Brixlegg - Kreuzung Burglechnerweg und Einfahrt Obingerweg - Studie Erhöhung der Verkehrssicherheit
- 7.3. Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für GSt.Nrn.170/35 und 170/37, KG Zimmermoos - IMMEX Projektmanagement GmbH
- 7.4. Errichtung von Tiefensonden für thermische Zwecke auf GSt.Nr. 430/2, Bp. 53 und Bp. 214
- 7.5. Trinkwasserversorgung für Gemeinde Reith i. A. im Ortsteil Brunnerberg - Bereich Pinzgerhof
- 8. e5 Arbeitsgruppe vom 24.10.2018 und 22.11.2018**
- 9. Bildung-, Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzungen vom 22.10.2018 und 30.11.2018 mit Beschlussfassung über:**
- 9.1. Jugendwerkstatt
- 10. Sozial- u. Wohnungsausschuss-Sitzung vom 10.12.2018 mit Beschlussfassung über:**
- 10.1. Vergabe Wohnung Brugger Straße 6 Top DG11
- 10.2. Vergabe Wohnung Marktstraße 14 Top 5
- 11. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
- 11.1. Sanierung und Umbau Volksschule - Beschluss über Darlehensvergaben
- 11.2. Mietwohnungen im Gemeindeeigentum - Vergabe Immobilienbewertung
- 11.3. Marktusikkapelle Brixlegg – Nachlass der Gemeindeabgaben 2018
- 11.4. Marktusikkapelle Brixlegg - Ansuchen um Erhöhung der Gemeindesubvention
- 11.5. Strukturplan Pflege
- 11.6. Schlussvermessung Bahnstrecke Unterinntaltrasse – Freilassungserklärung zugunsten ÖBB für Dienstbarkeit der Reallast Instandhaltung Hauptwasserleitung
- 11.7. Sanierung Volksschule - Vergabe Dienstleistung Schadstofferkundung für Abbruch
- 12. Anträge, Anfragen und Allfälliges**
- 12.1. Eislaufplatz 2018/19
- 12.2. Polizeiverband Brixlegg - Beitritt Gemeinde Kramsach
- 13. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit**

Nicht öffentlicher Teil

- 14. Personalangelegenheiten**
- 14.1. Bauhof - Überstellung Bauhofleiter neu
- 14.2. St. Josefsheim - Übernahme ins unbefristete Dienstverhältnis
- 14.3. St. Josefsheim - Antrag auf Altersteilzeit
- 14.4. St. Josefsheim - Neuanstellung Küchenhilfskraft
- 14.5. St. Josefsheim - Geringfügige Beschäftigung Reinigungspersonal
- 14.6. Schulzentrum Brixlegg – Anpassung Beschäftigungsausmaß Reinigungskraft

VERLAUF DER SITZUNG

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird verlesen und auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig gemäß § 35 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung für nachstehende und nicht in der bekannten gegebenen Tagesordnung enthaltenen Verhandlungsgegenständen die Dringlichkeit zuerkannt.

Die Tagesordnung wird um die Verhandlungsgegenstände erweitert:

- **7.4. Errichtung von Tiefensonden für thermische Zwecke auf Gst.Nr. 430/2, Bp .53 und Bp .214**
- **11.6. Schlussvermessung Bahnstrecke Unterinntaltrasse – Freilassungserklärung zugunsten ÖBB für Dienstbarkeit der Reallast Instandhaltung Hauptwasserleitung**
- **11.7. Sanierung Volksschule – Vergabevorschlag Dienstleistung Schadstofferkundung für Abbruch**
- **14.6. Schulzentrum Brixlegg – Anpassung Beschäftigungsausmaß Reinigungskraft**

2. Gemeinderatssitzungsprotokolle vom 16.10.2018 und vom 23.11.2018 (Budgetklausur)

Auf Antrag des Bürgermeisters wird auf die Verlesung des Gemeinderatsprotokolls vom 16.10.2018 und des Protokolls der Budgetklausur vom 23.11.2018 einstimmig verzichtet. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu den Protokollen erfolgen, wird das Gemeinderatsprotokoll vom 16.10.2018 (öffentlicher und nicht öffentlicher Teil) und das Protokoll der Budgetklausur vom 23.11.2018 einstimmig genehmigt und gemäß § 46 Abs. 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

3. Gemeindevorstandssitzung vom 13.11.2018 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeindevorstandssitzung vom 24.09.2018 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

3.1. Sommerbetreuung - getrennte Betreuung Kindergartenkinder und Volksschulkinder

Die Kindergartenleiterin hat bei der Budgetausschusssitzung mitgeteilt, dass während der Sommermonate eine getrennte Betreuung von Kindern des Kindergartens und der Volksschule erfolgen sollte. Bis dato wurde die Sommerbetreuung als altersübergreifende Betreuung für Kinder dieser beiden Altersgruppen angeboten.

Die Kindergartenleiterin begründet diese Anregung damit, dass die Interessensunterschiede zwischen der Altersgruppe von 4-jährigen Kindern und 10-jährigen Kindern zu groß sei und eine gemeinsame zielgerichtete Betreuung sehr schwierig ist.

Im Falle einer getrennten Betreuung würde die Betreuungsstruktur für die Kindergartenkinder unverändert bleiben. Für die Volksschulkinder müsste eine neue Organisation ge-

schaffen werden.

Dem Gemeindevorstand wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen, die finanziellen Auswirkungen und die Alternativen für eine getrennte Sommerbetreuung im Detail vorgestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für eine getrennte Sommerbetreuung von Kindergartenkindern und Volksschulkindern eine Bedarfserhebung durchgeführt werden soll. In dieser Bedarfserhebung ist festzulegen, dass sich das Angebot an berufstätige Eltern richtet und ein Nachweis des Arbeitgebers zu überbringen ist.

Ab einer Anmeldung von 5 Kindern wird die „bedarforientierte Ferienbetreuung“ angeboten.

Die Öffnungszeiten der Sommerbetreuung für Volksschulkinder wird, entsprechend der Mindestanforderung des Landes Tirol für die „bedarforientierte Ferienbetreuung“, von 07.30 Uhr bis 14.00 Uhr festgelegt. Die Sommerbetreuung für die Volksschüler wird im selben Zeitraum angeboten wie jene für Kindergartenkinder.

Die Sommerbetreuung der Volksschulkinder wird aufgrund der Baumaßnahmen beim Volksschulgebäude im Kindergartengebäude stattfinden.

Der Elternbeitrag wird mit € 6,00 pro Tag inkl. USt und der Kostenbeitrag für Mittagstisch mit € 4,50 pro Essen inkl. USt festgesetzt.

3.2. Gebühren Sommerbetreuung (Sommerkindergarten)

a) Elternbeiträge für Sommerbetreuung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 06.02.2018 im Zuge der Verlängerung der Öffnungszeiten für die Sommerbetreuung bis 16.00 Uhr den Elternbeitrag mit € 45,00/Woche neu festgelegt. Dies entspricht bei einer Wochenöffnungszeit von 45 Stunden einer Gebühr von € 1,00 pro Stunde. Dieser Elternbeitrag wurde unabhängig von der Anzahl der Besuchstage pro Woche als Pauschalbetrag eingehoben. Während der Sommerbetreuung 2018 wurde von mehreren Eltern Kritik an der Gebührenberechnung der Gemeinde geübt. Zum einen wird gefordert, dass unterschiedliche Tarife für eine Vormittagsbetreuung und eine Ganztagsbetreuung eingehoben werden sollen. Außerdem sollte anstelle einer wöchentlichen Pauschale eine Verrechnung nach tagweisem Besuch erfolgen.

Die Kindergartenleiterin schlägt ebenfalls vor, dass die Wochenpauschale in einen täglichen Tarif abgeändert werden sollte. Sie argumentiert damit, dass die Ferienbetreuung vor allem ein Angebot für berufstätige Eltern sein soll. Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass die Eltern ihre Kinder die gesamte Woche im Kindergarten betreuen ließen, obwohl hierfür nicht der Bedarf gegeben war. Begründet wurde dies von den Eltern mit der Aussage „man habe ja für die ganze Woche bezahlt“. Bei Verrechnung nach einem täglichen Tarif wird erwartet, dass die Kinder nur an den tatsächlich benötigten Tagen betreut werden. Dadurch sollten auch zusätzliche freie Plätze geschaffen werden, die von anderen Kindern beansprucht werden können.

Dem Gemeindevorstand wurden die finanziellen Auswirkungen und die Alternativen für eine Änderung des Tarifsystems für den Sommerkindergarten im Detail vorgestellt.

b) Dauer der Sommerbetreuung

Die Sommerbetreuung wurde bis dato für eine Dauer von 6 Wochen angeboten. Das Land Tirol erhöht die Landesförderung, wenn der Kindergarten maximal 5 Wochen geschlossen ist. Mit der Anstellung einer pädagogischen Fachkraft ohne Anspruch auf Ferien be-

steht nun die Möglichkeit, dass eine Betreuung der Kinder auch in den Ferien angeboten wird. Der Kindergarten wird daher auch in den Semesterferien und den Freitag-Festertagen geöffnet. Um die Schließzeit von nur maximal 5 Wochen zu erreichen, ist die Sommerbetreuung um 1 Woche auf 7 Wochen zu verlängern.

Beschlüsse:

a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehende Änderung der Elternbeiträge für die Sommerbetreuung im Kindergarten mit Gültigkeit ab Sommer 2019:

- *Vormittagstarif (07.00 bis 13.00 Uhr) € 6,00 inkl. USt*
- *Ganztagestarif (07.00 bis 16.00 Uhr) € 10,50 inkl. USt*
- *Nachmittagstarif (13.00 bis 16.00 Uhr) € 4,50 inkl. USt*
- *Der Kostenbeitrag für den Mittagstisch beträgt € 4,00 pro Essen inkl. USt.*

b) Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Erweiterung der Dauer für die Sommerbetreuung auf insgesamt 7 Wochen im Sommer zu.

3.3. Mittagsbetreuung in Kindergarten und Volksschule

Über die Kindergartenleitung bzw. Volksschulleitung als auch an die Gemeinde wurden Anfragen von Eltern gestellt, dass ein Mittagstisch ohne Inanspruchnahme einer Nachmittagsbetreuung angeboten werden soll.

Derzeit erhalten nur jene Kinder ein Mittagessen, die am Nachmittag den Kindergarten bzw. die schulische Nachmittagsbetreuung besuchen.

Für Eltern, die einer halbtätigen Beschäftigung nachgehen, würde die Mittagsverpflegung eine wesentliche Erleichterung bringen, da die Kinder zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden können oder später nach Hause kommen.

Dem Gemeindevorstand wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen, die finanziellen Auswirkungen und die Alternativen für eine Mittagsbetreuung ohne gleichzeitiger Nachmittagsbetreuung im Detail vorgestellt.

Am Beginn des Schuljahres 2019/20 wird die Volksschule umgebaut und saniert. Ein Ausweichen in Räumlichkeiten der NMS oder des Kindergartens ist nicht möglich. Für das Schuljahr 2019/20 wird der Mittagstisch nicht angeboten. Für die Einführung eines Mittagstisches ab dem Schuljahr 2020/21 soll das Ergebnis der aktuellen Bedarfserhebung abgewartet werden. Die Gemeinden Tirols haben nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz eine Bedarfserhebung für das Betreuungsangebot in den Jahren 2019 bis 2022 für alle Kinder bis zum schulpflichtigen Alter durchgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass aufgrund des Umbaus der Volksschule im Jahr 2019 die Mittagsbetreuung im Schuljahr 2019/20 nicht angeboten wird.

3.4. Friedhof - Zahlungsverpflichtung an Pfarre

Die vom Pfarrkirchenrat urgierten Pachtzinszahlungen für den Friedhof wurden nachgeprüft. Die Gemeinde hat im Jahr 1983 einen Pachtvertrag mit der röm.kath. Pfarrkirche Brixlegg, vertreten durch den Pfarrkirchenrat, für den auf dem Gst.Nr. 399 KG Brixlegg und im Eigentum der Pfarre befindlichen „Alten Friedhof“ abgeschlossen. Auf diesem Friedhofsteil befinden sich insgesamt 142 Gräber. Dem Gemeinderat wird die betreffende Friedhofsfläche mit einer Beamer-Präsentation vorgestellt. Als Pachtzins ist im Vertrag geregelt, dass jeweils die anfallenden Grabgebühren im Nachhinein am 31. Dezember eines jeden Jahres geleistet werden.

Entsprechend dem Vorschlag des Gemeindevorstandes haben der Bürgermeister und der Amtsleiter ein Gespräch mit dem Pfarrer Mag. Frühauf, Pfarrgemeinderat Mag. Adamer und Pfarramtssekretärin Satz über eine Neuregelung der Pachtzinszahlung geführt.

Im Jahr 2000 hat die Gemeinde letztmalig einen Pachtzins in Höhe von € 463,00 überwiesen. Dieser Betrag entspricht im Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Steigerung des Verbraucherpreisindex einem Wert von € 668,00. Dieser Betrag wird als Pachtzins für das laufende Jahr 2018 vereinbart. Ab dem Jahr 2019 wird der jährliche Pachtzins wertgesichert überwiesen. Für die Rückvergütung der in den letzten 17 Jahren nicht überwiesenen Pachtzinse wird eine Pauschalabgeltung in Höhe von € 4.000,00 vereinbart.

Die Erzdiözese Salzburg wird einen Entwurf des neuen Pachtvertrages erstellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass mit der röm.kath. Pfarrkirche Brixlegg ein neuer Pachtvertrag für den im kirchlichen Eigentum stehenden „Alten Friedhof“ auf GstNr. 399 in EZ 55 KG Brixlegg abgeschlossen wird. Als jährlicher Pachtzins wird der Betrag von € 668,00 vereinbart. Dieser Betrag wird für das Jahr 2018 überwiesen und ist ab dem Jahr 2019 mit dem Verbraucherpreisindex wertgesichert jährlich fällig. Für den seit dem Jahr 2000 nicht mehr bezahlten Pachtzins wird eine pauschale Abgeltung in Höhe von € 4.000,00 geleistet. Mit der Zahlung dieses einmaligen Betrages sind alle Ansprüche der röm.kath. Pfarrkirche Brixlegg aus dem Pachtvertrag vom 26.11.1983 für den Zeitraum 2000 bis 2017 abgegolten.

3.5. Änderung Regelung für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Die Tiroler Landesregierung hat am 05.09.2018 eine Änderung der Richtlinie beschlossen. Für die Gemeinden wirkt sich positiv die Änderung der Kostenverteilung aus. Ab 01.01.2019 beträgt die Verteilung 80 % Land/20 % Gemeinden anstelle von 70 % Land/30 % Gemeinden. Geändert wurde auch die Regelung für die Anwartschaft.

Der Gemeindevorstand schlägt vor, dass die Marktgemeinde Brixlegg die Richtlinie für die Gewährung der Mietzinsbeihilfe mit Wirkung 01.01.2019 an die neuen Bestimmungen des Landes Tirol anpasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Mietzinsbeihilfen in der Marktgemeinde Brixlegg:

***Richtlinie über die Gewährung von Mietzinsbeihilfen
in der Marktgemeinde Brixlegg***

1) Erläuterung

Die Marktgemeinde Brixlegg beteiligt sich auch zukünftig an der Mietzinsbeihilfenaktion des Landes. Die letztmalige Anpassung der Richtlinie erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 27.10.2011. Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 05.09.2018 eine geänderte Richtlinie der Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe beschlossen.

Die Richtlinie der Marktgemeinde Brixlegg wird nunmehr an die neuen Anspruchsvoraussetzungen des Landes Tirol angeglichen.

2) Anspruchsvoraussetzungen

Die Marktgemeinde Brixlegg gewährt zur Milderung von besonderen Härtefällen Mietzinsbeihilfen an eigenberechtigte österreichische Staatsbürger und ihnen im Sinne der Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellte Personen (z.B. Unionsbürgern), die sich rechtmäßig in Tirol aufhalten und seit mindestens zwei

Jahren in der Marktgemeinde Brixlegg den Hauptwohnsitz haben. Diesem Personenkreis gleichzusetzen sind Personen, die insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde wohnhaft sind bzw. waren. Mietzinsbeihilfen können auch an sonstige natürliche Personen gewährt werden, die seit mindestens fünf Jahren in Tirol den Hauptwohnsitz haben (Drittstaatsangehörige).

3) anrechenbarer Wohnungsaufwand

Als anrechenbarer Wohnungsaufwand werden € 3,50 je m² förderbare Nutzfläche berücksichtigt.

4) Einreichung des Ansuchens

Das Ansuchen um eine Beihilfe ist samt den erforderlichen Unterlagen beim Gemeindeamt der Marktgemeinde Brixlegg unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formblätter einzureichen und wird von der Gemeinde an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung, weitergeleitet.

5) Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt mit 01.01.2019 in Kraft

3.6. Volkstheaterverein Brixlegg - Regelung Bühnentechnik

Der Volkstheaterverein hat mit Schreiben vom 31.07.2018 eine Regelung betreffend die Nutzung der gesamten Technik (Licht, Ton und sämtliche Installationen) im Theatergebäude vorgeschlagen. Dieses Schreiben wird vollinhaltlich verlesen. Die Anschaffungskosten der gesamten Technik werden vom Verein mit € 25.000,00 angegeben.

Der Volkstheaterverein würde die derzeit voll funktionsfähige Bühnentechnik kostenlos an die Gemeinde übergeben, wenn im Gegenzug dem Verein eine angemessene Gebäudemiete sowie keine Zusatzkosten für die Technik auf unbefristete Zeit verrechnet werden.

Seitens des Gemeinderates wird festgehalten, dass es grundsätzlich sinnvoll ist, wenn die Gemeinde Eigentümerin der Bühnentechnik wird und somit den Theatersaal zusammen mit der Technik vermieten kann, ohne dass hierfür Rücksprache mit dem Volkstheaterverein gehalten werden muss. Im Falle der Übernahme ist jedoch noch abzuklären, welche Personen die Bühnentechnik bei Veranstaltungen für die Gemeinde bedienen sollen. Für Gemeindeveranstaltungen während des Tages könnte die Bedienung auch durch einen Bauhofmitarbeiter erfolgen. Außerhalb der Dienstzeiten wären jedoch andere Personen damit zu beauftragen, die auch direkt mit dem Veranstalter ihre Leistungen abrechnen. Jedenfalls sollten mehrere Personen (z.B. Pensionisten, Elektriker) auf die Technikanlage eingeschult werden, um eine Flexibilität zu gewährleisten.

Mit der Übernahme der Bühnentechnik hat die Gemeinde allerdings auch die Instandhaltungskosten der Anlage zu tragen. Diese belaufen sich auf € 100,00 bis € 1.000,00 pro Jahr.

Der Amtsleiter weist darauf hin, dass die Bühnentechnik erst dann übernommen werden kann, wenn Personen gefunden wurden, die diese auch bedienen können.

Hinsichtlich der Gebührenhöhe wird vom Gemeinderat festgehalten, dass die bestehende Sonderregelung mit dem Volkstheaterverein (€ 100,00 pro Woche) unverändert beibehalten werden soll. Der Gebührenbefreiung für die Technik wird zugestimmt.

Der Volkstheaterverein wird im kommenden Jahr den Theatersaal für einen längeren Zeitraum (voraussichtlich Jänner bis Juni 2019) mieten. Karin Rupprechter stellt die Anfrage, ob anstelle des Wochentarifes ein Pauschalbetrag verrechnet werden könnte. Der Bürgermeister erklärt, dass der beschlossene Tarif in Rechnung gestellt wird, der Volkstheaterverein jedoch in so einem Fall eine einmalige Subvention beantragen kann. Nachlässe auf

den gültigen Tarif werden nicht gewährt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme, dass die Bühnentechnik vom Volkstheaterverein übernommen werden soll. Der Sondertarif für den Volkstheaterverein (€ 100,00 pro Woche) bleibt unverändert.

3.7. Verzichtserklärung auf Ersitzung für GstNr. 91/5 KG Brixlegg Niederfeldweg 1b

Die Hausverwalterin der WEG Brixlegg Innauen, Niederfeldweg 1b, hat die Gemeinde ersucht, eine Verzichtserklärung auf Ersitzung der derzeit durch die öffentliche Hand genutzten Grundflächen der Wohnanlage, Gst.Nr. 91/5 KG Brixlegg, abzugeben. Dem Gemeinderat werden die Grundstücksgrenzen anhand eines Ortophotos erläutert.

Der Bürgermeister hat den Antrag zur Abgabe einer Verzichtserklärung auf Ersitzung abgelehnt. In der Folge wurde von Miteigentümern der betreffenden Liegenschaft erklärt, dass sie nicht einverstanden sind, Anteile ihres Grundstückes jetzt und in Zukunft kostenlos an die Gemeinde abzugeben.

Nach Ansicht des Bürgermeisters kann die Gemeinde diese Verzichtserklärung nicht abgeben, da sich zukünftig eventuell Probleme bei der Straßenführung ergeben könnten, falls die Nutzung durch die Miteigentümer untersagt werden würde. Der Bürgermeister hält auch fest, dass der Straßenverlauf in diesem Bereich seit Jahrzehnten unverändert ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass keine Verzichtserklärung auf Ersitzung zugunsten der WEG Brixlegg Innauen, Niederfeldweg 1b, abgegeben wird.

3.8. Liftprojekt und Erschließung Rofan - Beratung Genossenschaftsbeitritt

Die Genossenschaft Naturjuwel Rofan eGen hat an die Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes ein Ansuchen für eine finanzielle Beteiligung an der Genossenschaft gestellt. Die Genossenschaft erwartet sich eine Genossenschaftsbeteiligung der Gemeinden in der Höhe von maximal € 5.000,00. Mit diesem Genossenschaftsanteil ist auch eine Haftung in doppelter Höhe verbunden. Zusätzlich soll Genussrechtskapital gezeichnet werden, das sich im Ausmaß von € 30,00 je Einwohner bewegen soll. Für die Marktgemeinde Brixlegg sind dies € 88.620,00.

Hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung der Gemeinden wurde von allen Planungsverbandsgemeinden festgelegt, dass sich entweder alle Gemeinden oder keine Gemeinde des Planungsverbandes daran beteiligen werden.

Der Bürgermeister informiert, dass derzeit noch nicht alle Gemeinden einen Gemeinderatsbeschluss gefasst haben. Er verweist jedoch auf die budgetäre Lage der Gemeinde, die mit dem Vorhaben Sanierung und Umbau Volksschule finanziell stark belastet wird. Ob eine Beteiligung nun gewollt wird oder nicht, ist unerheblich, da es sich schlicht und einfach finanziell nicht ausgeht.

Der Bürgermeister ist in Gesprächen mit dem Bezirkshauptmann, um zusätzliche Fördergelder für das Vorhaben Sanierung und Umbau Volksschule zu erhalten. In diesen Besprechungen wurde signalisiert, dass die Gemeinde keine finanzielle Möglichkeit hat, sich am Liftprojekt zu beteiligen.

Die Beteiligung in Form einer Genossenschaftseinlage bis zu einer Höhe von € 1.500,00 ist jedoch vorstellbar. Diese Beteiligung kann jedoch erst erfolgen, wenn das Liftprojekt auch umgesetzt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass eine Beteiligung am Liftprojekt Rofan durch Zeichnung von Genussrechtskapital aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Falls das Projekt dennoch umgesetzt wird, kann mit einem noch zu fassenden Gemein-

deratsbeschluss ein Genossenschaftsanteil in Höhe von bis zu € 1.500,00 gezeichnet werden.

3.9. Musikschulbeitrag - Antrag Übernahme Erwachsenenzuschlag

An die Gemeinde wurde der Antrag gestellt, dass die Gemeinde den Erwachsenenzuschlag für den Gitarrenunterricht an der Landesmusikschule Kramsach übernimmt. Der Antrag wird damit begründet, dass die Antragstellerin Lehrerin in der Gemeinde Reith i. A. sei und das Erlernete anschließend im Unterricht einsetzen könnte.

Der Semesterbeitrag an der Landesmusikschule beträgt für Vereinsmitglieder € 160,00 und für Erwachsene € 272,00. Der Erwachsenenzuschlag beträgt somit € 112,00.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Erwachsenenzuschlag für den Semesterbeitrag an der Landesmusikschule Kramsach nicht übernommen wird.

4. Beschlussfassung über Steuern, Gebühren und Beiträge

4.1. Festsetzung Steuern, Gebühren und Beiträge ab 01.01.2019

Für jene Steuern, Gebühren und Beiträge, die auf Grundlage einer vom Gemeinderat beschlossenen Verordnung basieren, ist bei Änderung der Gebührenansätze eine Anpassung der jeweiligen Verordnung vorzunehmen. Die Gebührenansätze wurden in der Budgetklausur vom 23.11.2018 festgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

„Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 30/2018, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, sowie der § 7, 13 und 19 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 134/2017, wird durch den Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg verordnet:

Artikel I

Die **Kanalgebührenordnung** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 15.12.2005, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 2 beträgt Euro 5,22 je m³ der Bemessungsgrundlage (zuzüglich 10 % USt).
2. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 5 für die Einleitung von Niederschlagswässern aus befestigten Flächen über die 500 m² übersteigende Fläche beträgt Euro 5,22 (zuzüglich 10 % USt).
3. Die Benützungsg Gebühr nach § 5 Abs. 4 beträgt Euro 2,59 je m³ der Bemessungsgrundlage (inklusive 10 % USt).
4. Die Benützungsg Gebühr nach § 5 Abs. 2 für die Einleitung von Niederschlagswässern aus befestigten Flächen über die 500 m² übersteigende Fläche beträgt Euro 0,10 (inklusive 10 % USt.).

Artikel II

Die **Wasserleitungsgebührenordnung** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 15.12.2005, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 Abs. 5 beträgt Euro 0,50 je m³ der Bemessungsgrundlage (zuzüglich 10 % USt).
2. Die Anschlussgebühr für sonstige Anschlüsse (Gartenanschluss udgl.) nach § 3 Abs. 6 beträgt pauschal Euro 294,576 (zuzüglich 10 % USt).
3. Die Wasserbenützungsg Gebühr nach § 4 Abs. 4 beträgt Euro 0,97 je m³ Wasserverbrauch (inklusive 10 % USt).
4. Die Wasserbenützungsg Gebühr bei Neubau von Objekten ab Herstellung der Anschlussleitung an die WVA bis zum Einbau des Wasserzählers nach § 4 Abs. 5 beträgt vierteljährlich pauschal Euro 28,55 je angefangene 1000 m³ Baumasse (inklusive 10 % USt).
5. Die Zählergebühr nach § 5 beträgt vierteljährlich (inklusive 10 % USt):
 - Wasserzählerkapazität 1,5 m³ Euro 4,06
 - Wasserzählerkapazität 2,5 m³ Euro 4,06
 - Wasserzählerkapazität 10 m³ Euro 12,48
 - Wasserzählerkapazität über 40 m³ Euro 23,78
 - Wasserzählerkapazität Verbundzähler € 73,79
 - 4 m³ Hydrus Ultraschallzähler € 8,33

Artikel III

Die **Abfallgebührenverordnung** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 17.12.2014, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

1. Die Grundgebühr nach § 3 Abs. 2 beträgt jährlich (inklusive 10 % USt):

für einen Haushalt	Euro 63,08
für einen Betrieb	Euro 147,80
für einen Gastbetrieb	Euro 221,76
für einen Freizeitwohnsitz	Euro 18,72
2. Für die weitere Gebühr nach § 3 Abs. 3 gelten nachstehende Gebührensätze:
 - a) Für den gemischten Siedlungsabfall (Restmüll) nach § 3 Abs. 3 lit. a (inklusive 10 % USt):
 - pro Messeinheit (Kilogramm) Euro 0,63
 - 60 Liter Sack für Grundstücke, die nicht der Abholpflicht unterliegen, pro Stück Euro 6,00
 - 60 Liter Sack, Zukauf, pro Stück Euro 6,00

- b) Für den biologisch verwertbaren Siedlungsabfall (Bioabfall) nach § 3 Abs. 3 lit b (inklusive 10 % USt):

Biomüllgebühr pro Person und Jahr Euro 18,08

Biomüllgebühr pro Betrieb und Jahr Euro 18,08

Biomüllgebühr pro Gastbetrieb und Jahr Euro 147,80

Grasschnittgebühr pro 120 Liter Biotonne und Saison Euro 38,12

Artikel IV

Die **Hundesteuerverordnung** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 15.12.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

1. Die Höhe der Steuer für einen Hund nach § 2 Abs. 1 beträgt Euro 90,00.
2. Der Mehrbetrag für das Halten von mehreren Hunden nach § 2 Abs. 2 beträgt Euro 180,00.

Artikel V

Die Verordnung über die Erhebung eines **Erschließungsbeitrages** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 04.05.2015, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2017, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

Der Erschließungsbeitragssatz nach § 1 wird mit 2,53 v.H. festgesetzt.

Artikel VI

Die **Friedhofsordnung** der Marktgemeinde Brixlegg, kundgemacht am 02.03.2001, zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2017 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11.12.2018 geändert wie folgt:

Die Grabbenützungsgebühr nach § 11 beträgt:

Kategorie A: Einzelgrab:	für die ersten 10 Jahre Euro 150,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 75,00
Doppelgrab:	für die ersten 10 Jahre Euro 300,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 150,00
Dreifachgrab:	für die ersten 10 Jahre Euro 450,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 225,00
Kategorie B: Einzelgrab	für die ersten 10 Jahre Euro 150,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 150,00
Doppelgrab:	für die ersten 10 Jahre Euro 300,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 300,00
Dreifachgrab:	für die ersten 10 Jahre Euro 450,00
	Für die Verlängerung von 5 Jahren Euro 450,00

Artikel VII

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2019 in Kraft.

4.2. Festsetzung Entgelte und sonstige Einnahmen ab 01.01.2019

Die Entgelte und sonstigen Einnahmen wurden in der Budgetklausur vom 23.11.2018 festgelegt. Der Bürgermeister verweist auf die auf den Seiten 7 bis 9 der Tischvorlage dargestellte Zusammenstellung.

Beschluss:

Vom Gemeinderat werden einstimmig folgende Gebühren, Steuern und Abgaben ab 01.01.2019 beschlossen:

ABGABENART	Hebesätze-Sätze (inkl. Ust.)		
Grundsteuer A	500 v. H. des Messbetrages		
Grundsteuer B	500 v. H. des Messbetrages		
Kommunalsteuer	3 v. H. des Messbetrages = 3 % v. H. der Lohnsumme		
Anwohnerparkkarte Ortzentrum	pro KFZ/Monat	ohne UST	20,00 €
Vergnügungssteuer	n.d.Vergnügungssteuergesetz 2017, LGBl. 87/2017		
Ankündigungsabgabe	n.d. LGBl. Nr. 28/75 und 108/98		
Ausgleichsabgabe	Erschließungskostenfaktor € 175,00 x 20 x Anzahl der fehlenden Parkplätze		
Parkplatzgebühr	täglich	pro Parkplatz	1,80 €
Krämermarkt	pro m ²	Standfläche	11,00 €
	Mindestgebühr		52,00 €
Abfallbeseitigung			
	Mülltonne/Biotonne 120 l		31,42 €
	Datenträger für Restmülltonne		13,08 €
	Biosack	10 l (26 Stk.)	3,00 €
	Biosack	120 l (10 Stk.)	6,00 €
	Biosack	240 l (10 Stk.)	10,00 €
Hundesteuer			
	Hundemarke		2,00 €
Wichtige Entgelte und sonstige Einnahmen			
Essen St. Josefsheim (inkl. 10 % USt)	Menü Standard auch Tagespflege des Soz.spr.		5,70 €
	Menü Maxi		7,50 €
	Aufschlag Allergikeressen (glutenfrei) je Menü		0,30 €
	Subvention für Brixlegger Bezieher (Menü Standard)		0,75 €
	Subvention für Brixlegger Bezieher (Menü Maxi)		1,00 €
	Essen Kindergarten		3,00 €
	Essen Kindergarten Sommerbetreuung		4,00 €
	Essen Schulische Tagesbetreuung		4,00 €
	Essen Lehrer, Lebenshilfe		5,50 €
	Essen Volksschule Sommerbetreuung		4,50 €
	Brixlegger Wichtelfamilie (keine Subvention wg. Boxenstellung d. Gde.)		7,50 €
	Selbstschöpfer		6,70 €
	Auswärtige Kindergarten		5,00 €
	Auswärtige Volksschule		6,00 €

	<i>Essen Gemeindepersonal und SOZSP</i>		4,30 €
	<i>Essen Heimpersonal (Suppe und Salat)</i>		2,30 €
Speise- und Getränkekarte Cafeteria St. Josefsheim inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer			
Heissgetränke	<i>Kleiner Brauner</i>	20%	1,40 €
	<i>Verlängerter</i>	20%	1,70 €
	<i>Latte Macchiato</i>	10%	1,90 €
	<i>Tee, Tee mit Zitrone</i>	10% (Schwarztee 20%)	1,40 €
	<i>Kakao</i>	10%	1,70 €
Alkoholfreie Getränke	<i>Clausthaler alkoholfrei 0,5l</i>	20%	2,00 €
	<i>Mineralwasser 0,3l</i>	20%	1,40 €
	<i>Orangensaft 0,3l</i>	20%	1,40 €
	<i>Limo Orange oder Zitrone 0,3l</i>	20%	1,40 €
	<i>Multivitaminsaft 0,3l</i>	20%	1,40 €
	<i>Coca Cola 0,3l</i>	20%	1,40 €
Alkoholische Getränke	<i>Hirter Bier 0,5l</i>	20%	2,70 €
	<i>Erdinger Weißbier</i>	20%	2,70 €
	<i>Radler 0,5l</i>	20%	2,70 €
	<i>Bier, Weissbier 0,3</i>	20 %	2,00 €
	<i>Weiß- oder Rotwein 1/8 l</i>	20%	2,40 €
	<i>Schnaps 2 cl</i>	20%	1,70 €
	<i>Gespitzter Rot/Weiß 1/4 l</i>	20%	2,70 €
Speisen	<i>Kuchen</i>	10%	2,20 €
Eis	<i>Stiel- und Bechereis</i>	10%	lt. Aushang
Anerkennungszins			
Kategorie I: (pro m²)	<i>gepflegter Grund, der sonst durch Gde. gepflegt werden müsste wie Anlagen, Gärten, Klär- u. Kanalanlagen, Kapfer</i>		1,15 €
Kategorie II: (pro m²)	<i>Holzschuppen, Lagerplätze</i>		3,49 €
Kategorie III: (pro m²)	<i>Garagen, Autoabstellplätze, sonstige Bauwerke</i>		5,83 €
Kategorie IV:	<i>Sonderfälle</i>		indiv. Preis
Altersheim-/verpflegsgebühren			
netto	<i>pro Tag</i>	<i>Wohnheim</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>pro Tag</i>	<i>Erhöhte Betreuung 1</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>pro Tag</i>	<i>Erhöhte Betreuung 2</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>pro Tag</i>	<i>Teilpflege 1</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>pro Tag</i>	<i>Teilpflege 2</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>pro Tag</i>	<i>Vollpflege</i>	lt. Lds.Reg.
	<i>Kurzzeitpflege</i>		Pflegesatz +10%
	<i>Investitionskostenersatz pro Tag</i>		15,00 €
	<i>Wäscheetiketten einmalig bei Aufnahme (Kostendeckung)</i>		37,50 €
Kindergartengebühr			
	<i>pro Kind/Monat bis. Vollend. 4. Lj. (Stichtag 1.9.)</i>		40,00 €
	<i>Nachmittagsbetreuung, pro Stunde</i>		3,00 €
	<i>Auswärtigenzuschlag pro Kind u. Monat</i>	<i>ab 09/14</i>	200,00 €
	<i>Sommerbetreuung KG pro Tag</i>	<i>07:00 bis 13:00 Uhr</i>	6,00 €
	<i>Sommerbetreuung KG pro Tag</i>	<i>07:00 bis 16:00 Uhr</i>	10,50 €
	<i>Sommerbetreuung KG pro Tag</i>	<i>13:00 bis 16:00 Uhr</i>	4,50 €

Schulische Tagesbetreuung (pro Kind)			
	<i>1 Tag pro Woche</i>		<i>15,00 €</i>
	<i>2 Tage pro Woche</i>		<i>20,00 €</i>
	<i>3 Tage pro Woche</i>		<i>25,00 €</i>
	<i>4 Tage pro Woche</i>		<i>30,00 €</i>
	<i>5 Tage pro Woche</i>		<i>35,00 €</i>
Gemeindearbeiter/Geräteverleih			
	<i>pro Stunde</i>	<i>Gemeindearbeiter</i>	<i>45,00 €</i>
	<i>pro Stunde</i>	<i>Traktormiete mit Geräte bzw. Hoftracmiete</i>	<i>45,00 €</i>
	<i>pro Stunde</i>	<i>Grabenverdichter</i>	<i>17,50 €</i>
	<i>pro lfm</i>	<i>Asphaltschneidegerät</i>	<i>3,00 €</i>
	<i>pro km</i>	<i>VW-Pritschenwagen/Caddy</i>	<i>1,70 €</i>
	<i>pro Stunde</i>	<i>Hausmeister St. Josefsheim, seit 2012 an WE</i>	<i>25,00 €</i>
Feuerwehrleistungen	<i>lt. Tarifordnung des Feuerwehrverbandes 2017</i>		
Schwimmbadgebühr			
	<i>Tageskarte</i>	<i>Erwachsene</i>	<i>3,00 €</i>
	<i>Tageskarte</i>	<i>Kinder</i>	<i>1,00 €</i>
	<i>Tageskarte ab 14.00 Uhr</i>	<i>Erwachsene</i>	<i>2,50 €</i>
	<i>Kurzbadekarte ab 17.00 Uhr /tgl.</i>		<i>1,50 €</i>
	<i>Saisonbadekarte</i>	<i>Kinder</i>	<i>17,00 €</i>
	<i>Saisonbadekarte</i>	<i>Jugendliche</i>	<i>27,00 €</i>
	<i>Saisonbadekarte</i>	<i>Erwachsene</i>	<i>37,00 €</i>
	<i>Kabine</i>	<i>Saison</i>	<i>30,00 €</i>
	<i>Kästchen</i>	<i>Saison</i>	<i>10,00 €</i>
	<i>Kästchen</i>	<i>Einsatz (Tag)</i>	<i>3,50 €</i>
	<i>Kästchen</i>	<i>pro Tag</i>	<i>0,50 €</i>
Miete Theatergebäude			
	<i>Theatergarten pro Tag</i>		<i>50,00 €</i>
	<i>Theater pro Tag</i>		<i>100,00 €</i>
	<i>pro Woche (ausschließlich für Volkstheaterverein)</i>		<i>100,00 €</i>
	<i>Heizkostenersatz pro kWh</i>		<i>0,04 €</i>
Flo mobil eCarsharing			
	<i>Anmeldegebühr</i>		<i>14,90 €</i>
	<i>Kautions Mobilitätskarte</i>		<i>10,00 €</i>
	<i>Polizeiverband Tarif (ohne Grundgebühr, ohne km) pro Stunde</i>		<i>2,50 €</i>
	<i>Flex Tarif (ohne Grundgebühr) pro Stunde</i>		<i>4,00 €</i>
		<i>pro km</i>	<i>0,20 €</i>
	<i>Premium Tarif</i>	<i>monatliche Grundgebühr</i>	<i>4,90 €</i>
		<i>Gebühr Tag pro Stunde</i>	<i>2,00 €</i>
		<i>(07:00 – 19:59) pro km</i>	<i>0,20 €</i>
		<i>Gebühr Nacht pro Stunde</i>	<i>0,20 €</i>
		<i>(20:00 – 06:59) pro km</i>	<i>0,20 €</i>

4.3. Altenwohn- und Pflegeheim St. Josefsheim - Tagsätze ab 01.01.2019

Die Tagsätze (Altersheim und Verpflegungsgebühren) werden vom Land Tirol bekanntgegeben. Das Land Tirol hat derzeit nur eine voraussichtliche prozentuelle Erhöhung mit + 2,96 % mitgeteilt. Die einzelnen Tarife liegen noch nicht vor.

Beschluss:

Die seit 01.01.2018 gültigen Tagsätze für das St. Josefsheim werden mit Wirksamkeit 01.01.2019 unter Vorbehalt bzw. mit dem Hinweis, dass die betreffenden Tagsätze/Tagsatzkalkulationsunterlagen seitens der Abteilung Soziales des Amtes der Landesregierung noch einer eingehenden Prüfung und einer Genehmigung durch die Landesregierung bedürfen und allenfalls eine Anpassung der Tarife erfolgen kann, um voraussichtlich 2,96 % erhöht.

Pflegestufe	Bezeichnung	voraussichtlicher Tarif 2019	
0	Wohnheim	€	48,00
1	Erhöhte Betreuung 1	€	62,00
2	Erhöhte Betreuung 2	€	74,50
3	TZ Teilpflege 1	€	92,50
4	TZ Teilpflege 2	€	111,50
5,6,7	TZ Vollpflege	€	130,00

5. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2019

Der Haushaltsplan 2019 wurde vom Bürgermeister gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung erstellt und in der Budgetklausur vom 23.11.2018 zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat festgelegt.

Der Entwurf des Haushaltsplanes lag ab 26.11.2018 durch zwei Wochen hindurch im Marktgemeindeamt Brixlegg zur allgemeinen Einsichtnahme auf und es wurden keinerlei Stellungnahmen abgegeben.

Seit der Budgetklausur hat sich an den Summen nichts geändert und liegt der Haushaltsplan 2019 unverändert wie folgt vor:

Schuldenstand

<u>1. Darlehen</u>	Schuldenstand zu Beginn d.J.	1.597.300,00 €
	Darlehensaufnahme	3.821.000,00 €
	abzüglich Tilgung	132.500,00 €

Darlehen zum Ende 2019 5.285.800,00 €

2. Leasingverpflichtungen

FFW-Haus + Musikprobelokal 164.200,00 €

Leasing zum Ende 2019 164.200,00 €

3. Haftungen

Haftungsstand zu Beginn d.J.	762.200,00 €
Abwasserverband	391.700,00 €
Abfallbeseitigungsverband	71.500,00 €
<u>Sportplatzgebäude</u>	160.500,00 €

Haftungen zum Ende 2019 623.700,00 €

Schuldendienst 2019 Darlehenstilgung 132.500,00 €

	Darlehenszinsen	56.400,00 €
	- Schuldendienstsätze	- 24.600,00 €
Darlehen 2019	Summe	164.300,00 €
	Leasingraten:	
	FFW-Haus/Musik	66.800,00 €
Leasingraten 2019	Summe	66.800,00 €
	AMU	13.200,00 €
	Sportplatz	30.000,00 €
	AWV	110.700,00 €
Haftungen 2019	Summe	153.900,00 €
Gesamt-Schuldendienst 2019		385.000,00 €
Schuldenstand (Darl., Haftungen, Leasing) per	01.01.2019	2.612.400,00 €
	31.12.2019	6.073.700,00 €
Rücklagenstand per	01.01.2019	201.000,00 €
Rücklagenzuführung 2018 (Gemeindewohnhäuser)		6.000,00 €
	31.12.2019	207.000,00 €

Nachdem keine inhaltlichen Anfragen an den Bürgermeister gestellt werden, wird über den Haushaltsplan 2019 wie folgt abgestimmt.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig der Haushaltplan 2019 wie aufgegeben beschlossen.

Ordentlicher Haushalt	10.320.900 €
Außerordentlicher Haushalt	4.360.000 €
Summe oH und aoH	14.680.900 €

6. Beschlussfassung Mittelfristiger Finanzplan 2020 - 2023

Der mittelfristige Finanzplan 2020 – 2023 liegt als Tischvorlage auf. Der Bürgermeister verliest die jährlichen Summen des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts.

Beschluss:

Vom Gemeinderat wird einstimmig der im Haushaltsplan 2019 vorgesehene mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2023 mit folgenden Zahlen beschlossen:

	2020	2021	2022	2023
Ordentl. HH	10.462.300 €	9.868.500 €	9.993.400 €	9.705.400 €
Außerordentl. HH	2.660.000 €	0 €	0 €	0 €
Summe	13.122.300 €	9.868.500 €	9.993.400 €	9.705.400 €

7. Bauausschuss-Sitzungen vom 12.11.2018 und 10.12.2018 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Protokolle der Bau- und Raumordnungsausschusssitzungen vom 12.11.2018 und 10.12.2018 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst.

7.1. Antrag um Fristverlängerung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Das derzeit gültige Örtliche Raumordnungskonzept erlangte seine Rechtskraft am 05.10.2004. Mit Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 11.11.2014 wurde der Marktgemeinde Brixlegg die Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes mit 15 Jahren ab dessen Inkrafttreten festgelegt. Der Stichtag wurde bis 05.10.2019 verlängert.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 16.10.2018 einstimmig beschlossen, an den Raumplaner Arch. DI Stephan Filzer den Auftrag zu erteilen, eine Stellungnahme für die Fristerstreckung zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im maximal möglichen Ausmaß zu erstellen.

Diese Stellungnahme liegt nunmehr vor und der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Zusammenfassung des Raumplaners zur Kenntnis: *„Die oben angeführte Berechnung und Flächenangabe zeigt, dass für den Verlängerungszeitraum von fünf Jahren und darüber hinaus (ca. 3 – 4 Jahre) ausreichende Reserveflächen, sowie Entwicklungsbereiche (zusätzlich mehr als fünf Jahre) in ausreichendem Umfang für eine geordnete bauliche Entwicklung in der Gemeinde vorhanden sind.“*

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass beim Amt der Tiroler Landesregierung gemäß Stellungnahme des Raumplaners Arch. DI Stephan Filzer der Antrag für eine zweite Fristverlängerung zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes um weitere fünf Jahre bis zum 05.10.2024 gestellt wird.

7.2. B 171 Ortsdurchfahrt Brixlegg - Kreuzung Burglechnerweg und Einfahrt Obingerweg - Studie Erhöhung der Verkehrssicherheit

Der Gemeinderat wurde in der Sitzung am 16.10.2018 über den Antrag des Baubezirksamtes Kufstein für die Kostenbeteiligung der Gemeinde an der Ausarbeitung einer Studie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Unfallhäufungsstellen in Brixlegg im Bereich B 171 Tiroler Straße – ODF Brixlegg, km 32,05- 32,45 - Kreuzung Burglechnerweg und Einfahrt Obingerweg informiert. Der Gemeinderat hat diesen Antrag dem Bau- und Raumordnungsausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen. In der Bau- und Raumordnungsausschusssitzung vom 10.12.2018 hat DI Jürgen Wegscheider vom Baubezirksamt Kufstein den Sachverhalt erklärt.

Das Baubezirksamt wird einen externen Verkehrsplaner mit der Ausarbeitung einer Studie beauftragen. Ein entsprechendes Honorarangebot vom Büro für Verkehrs- und Raumplanung DI Friedrich Rauch und DI Klaus Schlosser liegt bereits vor. Das Honorar beträgt € 9.840,- brutto. Da es sich bei den einmündenden Straßen um Gemeindestraßen handelt, ist man seitens des Baubezirksamtes mit dem Ersuchen an die Gemeinde herantreten, 50 % der Honorarkosten für die Ausarbeitung der Studie zu übernehmen. Diese Vorgehensweise sei auch bei anderen Gemeinden bereits in dieser Form umgesetzt worden.

Mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde wird die Gemeinde in die Ausarbeitung der Studie eingebunden und hat den Vorteil, Einwände gegen Vorschläge vorbringen zu können, die aus Sicht der Gemeinde nicht zielführend sind bzw. eine Verschlechterung für die allgemeine Verkehrssituation in Brixlegg mit sich bringen würde (z.B. Abbiegeverbote).

Welche Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gefunden werden, ist derzeit noch nicht absehbar.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 2 Gegenstimmen, dass die Marktgemeinde Brixlegg 50 % der Honorarkosten (= € 4.920,00) des Büros für Verkehrs- und Raumplanung DI Friedrich Rauch und DI Klaus Schlosser für die Ausarbeitung einer Studie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich B 171 Tiroler Straße – ODF Brixlegg, km 32,05- 32,45 - Kreuzung Burglechnerweg und Einfahrt Obingerweg übernimmt (Angebot vom 19.07.2018 über € 9.840,00 brutto).

7.3. Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für GSt.Nrn.170/35 und 170/37, KG Zimmermoos - IMMEX Projektmanagement GmbH

Auf den Grundstücken Nr. 170/37 und Nr. 170/35 ist die Errichtung von zwei Einfamilienwohnhäusern in gekuppelter Bauweise geplant. Der Raumplaner Arch. DI Stephan Filzer hat den hierfür erforderlichen „Bebauungsplan – Ergänzender Bebauungsplan Faberstraße IMMEX“ mit der GZl. FF162/18 vom 16.11.2018, Korr.: 22.11.2018, samt Erläuterungsbericht erstellt.

Der Bau- und Raumordnungsausschuss hat seine Zustimmung zur Erlassung des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes erteilt. Der Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan wird anhand einer Beamer-Präsentation erklärt.

Der Bürgermeister verliest die Zusammenfassung des Raumplaners aus dem Erläuterungsbericht: *„Aus Sicht der örtlichen Raumplanung besteht gegen die Erlassung dieses Bebauungsplanes kein Einwand. Der Bedarf wurde der Gemeinde angezeigt. Nutzungskonflikte sind nicht zu erwarten. Die Festlegungen im Bebauungsplan entsprechen einer geordneten baulichen Gesamtentwicklung in der Gemeinde. Im Einflussbereich des Raumstempels W 16 im ÖRK der Marktgemeinde Brixlegg überwiegen freistehende Objekte.“*

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBI.Nr. 101, den vom Raumplaner Arch. DI Stephan Filzer, 6300 Wörgl, ausgearbeiteten Entwurf vom 22.11.2018, GZl. FF162/18, über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes, im Bereich der Grundstücke Nr. 170/35 und 170/37, beide KG Zimmermoos, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

7.4. Errichtung von Tiefensonden für thermische Zwecke auf GSt.Nr. 430/2, Bp. 53 und Bp. 214

Auf den Grundstücken Nr. 430/2, Bp. 53 und Bp. 214, alle KG Brixlegg, wird geplant, insgesamt 4 Tiefensonden mit 100 m Tiefe abzuteufen.

Nach dem Leitfaden der Tiroler- und Industriewasserwirtschaft ist bei 100 m Tiefe ein Abstand von 5,0 m zum Nachbargrundstück einzuhalten.

Im gegenständlichen Fall ist dies nicht möglich, daher ist die Zustimmung des Eigentümers des Nachbargrundstückes notwendig. Beim Nachbargrundstück handelt es sich um das GSt.Nr. 430/1 und steht im Eigentum des Öffentlichen Gutes. Nachteilige Auswirkungen aus bohrtechnischer oder energietechnischer Sicht sind daraus nicht zu erwarten. Zudem ist eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich.

Der Bürgermeister zeigt die Positionen der Tiefensonden anhand eines Lageplanes.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Marktgemeinde Brixlegg als Vertreterin des Öffentlichen Gutes der Unterschreitung des erforderlichen Mindestabstandes zum GSt.Nr. 430/1 für die Errichtung von Tiefensonden auf den GSt. Nr. 430/2, Bp. 53 und Bp. 214 gemäß vorgelegtem Lageplan zustimmt.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor Beginn der Bauarbeiten eventuell vorhandene Einbauten bei den Leitungsbetreibern zu erheben sind.

7.5. Trinkwasserversorgung für Gemeinde Reith i. A. im Ortsteil Brunnerberg - Bereich Pinzgerhof

Die Gemeinde Reith. i.A. strebt im Ortsteil Brunnerberg - Bereich Pinzgerhof eine Wohngebietswidmung für 8 – 10 Einfamilienwohnhäuser an. Da in diesem Bereich keine Trinkwasserversorgung der Gemeinde Reith. i.A. vorhanden ist, erging seitens der Gemeinde Reith i.A. die Anfrage an den Bürgermeister, ob das zukünftige Wohngebiet über die Anlagen der Gemeinde Brixlegg versorgt werden kann.

Am Brunnerberg werden bereits mehrere einzelne Objekte durch die Gemeinde Brixlegg mit Trinkwasser versorgt. Mit diesen ist jedoch ausdrücklich und schriftlich vereinbart, dass seitens der Marktgemeinde Brixlegg keine Garantie hinsichtlich der dauerhaften Versorgung mit Trinkwasser gegeben werden kann.

Auch für die dauerhafte Trinkwasserversorgung eines neu erschlossenen Wohngebietes kann seitens der Marktgemeinde Brixlegg keine Garantie gegeben werden. Mit den derzeitigen Quellschüttungen aus dem Gebiet Brunnerberg ist der Eigenbedarf für die entsprechende Druckzone der Marktgemeinde Brixlegg gerade noch gedeckt (von einer derzeitigen Schüttung von 1,8 l/s werden bereits 1,5 l/s verbraucht). Steht z.B. auf Grund von Revisionsarbeiten oder sonstiger Umstände nicht mehr die gesamte Schüttung zur Verfügung, muss jetzt schon die Druckzone II in Brixlegg über eine Notversorgung bedient werden.

An die Gemeinde Reith i.A. wird eine entsprechende schriftliche Stellungnahme ergehen.

8. e5 Arbeitsgruppe vom 24.10.2018 und 22.11.2018

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Protokolle der Sitzungen der e5-Arbeitsgruppe vom 24.10.2018 und 22.11.2018.

9. Bildung-, Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzungen vom 22.10.2018 und 30.11.2018 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Protokolle der Bildung-, Jugend- und Freizeitausschuss-Sitzungen vom 22.10.2018 und 30.11.2018 und es wird nachstehender Beschluss gefasst.

9.1. Jugendwerkstatt

In der Sitzung des Jugend-, Bildung- und Freizeitausschusses vom 30.11.2018 wurden unter der Anleitung von Mag. Steiner, POJAT, gemeinsam mit 6 anwesenden Jugendlichen der Fahrplan und die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit der Gemeinde erarbeitet.

a) Wie soll der laufende Kontakt stattfinden? Welche Struktur soll für die Jugendbeteili-

gung geschaffen werden?

Hier wurde folgende Form der Zusammenarbeit vereinbart:

- Die Zusammenarbeit erfolgt unter der Bezeichnung „JUGENDFORUM BRIXLEGG“
- Die Information seitens der Gemeinde erfolgt mit einem „Newsletter“
- Als Kommunikationsmedium wird „E-Mail“ verwendet
- Die Altersgruppe umfasst Jugendliche von 14 bis 20 Jahren, wohnhaft in Brixlegg
- Ansprechpartner für die Jugendlichen ist Obmann Rudolf Wurm
- Das Jugendforum Brixlegg trifft sich monatlich am 2. Mittwoch um 18.30 Uhr
- Das erste Jugendforum Brixlegg findet somit am Mittwoch, 09.01.2019 statt
- Auf der Gemeinde-Homepage wird eine eigene Rubrik eingerichtet

b) Welches Projekt ist das Dringlichste?

Die Jugendlichen nennen als wichtigstes Projekt die Schaffung eines „Platzes“ im Freien, an dem sich die Jugendlichen treffen können. Dieses Projekt bedarf jedoch einer längeren Vorbereitungszeit und wird daher auf einen späteren Termin vertagt.

Auf Anregung von Frau Mag. Steiner wurde als erstes Thema ein Punkt gewählt, das rasch umsetzbar ist und zur Vertiefung der Kommunikation dient. Es wurde daher besprochen, dass ein gemeinsamer Ausflug organisiert werden soll. Beim ersten Jugendforum Brixlegg sollen die Details für einen Rodelausflug in den Semesterferien fixiert werden.

Als weiteres Projekt wird angedacht, gemeinsam das „Mikado“ zu besuchen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig den vom BJF-Ausschuss gemeinsam mit Jugendlichen erarbeiteten Fahrplan sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit in der Marktgemeinde Brixlegg zu.

10. Sozial- u. Wohnungsausschuss-Sitzung vom 10.12.2018 mit Beschlussfassung über:

10.1. Vergabe Wohnung Brugger Straße 6 Top DG11

Die Wohnung kann mit Februar 2019 neu vergeben werden. Sie hat eine Nutzfläche von 79,52 m² und liegt im Dachgeschoß. Die monatliche Gesamtmiete inklusive Akontierung auf die Betriebs- und Heizkosten beträgt € 643,35. Es ist eine Kautions von € 1.930,05 zu leisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Brugger Straße 6 Top D11, befristet auf 5 Jahre an Frau Christine Steiner, 6230 Brixlegg zu vergeben. Falls Frau Steiner die Wohnung nicht annimmt, wird diese dem vom Sozial- und Wohnungsausschuss nächstgereihten Bewerber angeboten.

10.2. Vergabe Wohnung Marktstraße 14 Top 5

Die Wohnung kann voraussichtlich mit März 2019 neu vergeben werden. Sie hat eine Nutzfläche von 82,40 m² und liegt im 1. Obergeschoß. Die monatliche Gesamtmiete inklusive Akontierung auf die Betriebs- und Heizkosten beträgt € 406,49. Es ist eine Kaution von € 1.220,00 zu leisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Marktstraße 14 Top 5, befristet auf 5 Jahre an Herrn Markus Mariacher, 6235 Reith i. Alpbachtal zu vergeben. Falls Herr Mariacher die Wohnung nicht annimmt, wird diese dem vom Sozial- und Wohnungsausschuss nächstgereihten Bewerber angeboten.

11. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

11.1. Sanierung und Umbau Volksschule - Beschluss über Darlehensvergaben

Für die Finanzierung des Vorhabens Sanierung und Umbau Volksschule ist laut Finanzierungsplan ein Darlehen in Höhe von € 3,7 Mio. aufzunehmen. Zusätzlich ist eine Zwischenfinanzierung der Landesmittel (Bedarfszuweisungen) in Höhe von € 1,03 Mio für die Jahre 2020 bis 2022 und der von der Gemeinde aus dem ordentlichen Haushalt bereitzustellenden Eigenmittel im Jahr 2020 erforderlich.

Die Finanzierungsausschreibung wurde am 05.11.2018 an die Kreditinstitute Hypo Tirol Bank AG, Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen, Sparkasse Rattenberg Bank AG und Volksbank Tirol AG übermittelt. In der Gemeindevorstandssitzung vom 13.11.2018 wurden die in verschlossenen Kuverts abgegebenen Angebote geöffnet. Anschließend erfolgte eine Überprüfung der Angebote.

a) Angebotsvergleich Darlehen 3,7 Mio €

Variante 1 (Teilung in fixer und variabler Verzinsung)			Hypo	Volksbank	Sparkasse	Raiffeisen
fix 2,0 Mio	15 Jahre	Aufschlag	0,199%			
		Kondition	1,725%		1,880%	
	20 Jahre	Aufschlag	0,333%	0,910%		
		Kondition	1,859%	2,110%		
	25 Jahre	Aufschlag	0,406%			0,340%
		Kondition	1,932%			1,858%
var. 1,7 Mio	25 Jahre	Euribor	0,600%	0,910%		0,580%
		negativ	0,343%	0,590%		0,323%
		Euribor 0	0,420%		0,690%	0,410%
		Kondition	0,420%		0,690%	0,410%

Variante 2 (Fixzins)						
----------------------	--	--	--	--	--	--

			Hypo	Volksbank	Sparkasse	Raiffeisen
fix 3,7 Mio	15 Jahre	Aufschlag Kondition	0,199%		1,880%	
	20 Jahre	Aufschlag Kondition	0,333%	0,910% 0,590%		
	25 Jahre	Aufschlag Kondition	0,406%			0,340% 1,858%

Variante 3 (variable Verzinsung)			Hypo	Volksbank	Sparkasse	Raiffeisen
var. 3,7 Mio.	Euribor	Aufschlag	0,600%	0,910%		0,580%
25 Jahre	negativ	Kondition	0,343%	0,590%		0,323%
	Euribor 0	Aufschlag	0,420%		0,690%	0,410%
		Kondition	0,420%		0,690%	0,410%

Von den drei verschiedenen Varianten der Verzinsung wird seitens der Gemeindeverwaltung die Variante 1) mit einer Aufteilung in variable und fixe Verzinsung präferiert. Außer den Darlehen des Wasserleitungsfonds sind alle laufenden Darlehen mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Um das Zinsänderungsrisiko zu streuen, wird daher der Aufteilung der Vorzug gegeben.

Die beiden günstigsten Angebote der Hypo Tirol Bank AG und der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen wurden einer detaillierten Überprüfung unterzogen. Die Raiffeisen Bezirksbank AG hat sowohl für die variable Verzinsung als auch für die Fixverzinsung den niedrigsten Aufschlag angeboten.

b) Angebotsvergleich Zwischenfinanzierung € 1,03 Mio.

Für die Zwischenfinanzierung liegen Angebote in Form eines Darlehens sowie in Form eines Kontokorrentkredites vor.

Sanierung und Umbau Volksschule

Angebotsvergleich Zwischenfinanzierung 1,03 Mio. als Kontokorrentkredit

		Hypo	Volksbank	Sparkasse	Raiffeisen
Euribor negativ	Aufschlag	0,610%	0,910%		0,690%
	Kondition	0,353%	0,590%		0,433%
	Bereitstellungsprov.				0,250%
	Kontoführungsgebühr	€ 3,73/Monat			
Euribor 0	Aufschlag	0,490%			0,570%
	Kondition	0,490%			0,570%
	Bereitstellungsprov.				0,250%

Kontoführungsgebühr	€ 3,73/Monat		
---------------------	--------------	--	--

Angebotsvergleich Zwischenfinanzierung 1,03 Mio. als Darlehen

		Hypo	Volksbank	Sparkasse	Raiffeisen
Euribor negativ	Aufschlag	0,610%			0,580%
	Kondition	0,353%			0,323%
Euribor 0	Aufschlag	0,420%		0,690%	0,410%
	Kondition	0,420%		0,690%	0,410%

Nach Absprache mit der Gemeindeaufsicht der BH Kufstein wird die Zwischenfinanzierung in Form eines Kontokorrentkredites vorgenommen. Die Zwischenfinanzierung wird bis zum 30.06.2022 durch Rückführung der Bedarfszuweisungsmittel getilgt.

In der Gesamtschau mit dem Darlehen über € 3,7 Mio. hat die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen das günstigste Gesamtangebot abgegeben, auch wenn in der Einzelbetrachtung des Kontokorrentkredites die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen eine Bereitstellungsprovision für den nicht ausgenutzten Kontokorrentrahmen verlangt. Die Belastung aus der Bereitstellungsprovision kann jedoch durch laufende Anpassung des Kontokorrentrahmens an die Rückzahlungen vermieden werden.

Der nach der Darlehenshöhe gewichtete, durchschnittliche Aufschlag beträgt bei der Hypo Tirol Bank AG bei 0,455 % und bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen bei 0,441 %.

Die Dokumentation zu Finanzgeschäften aufgrund des Vier-Augen-Prinzips nach § 9 des Gesetzes über die risikoaverse Finanzgebarung wurde vom Amtsleiter und vom Finanzverwalter vorgenommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Finanzierung für das Vorhaben Sanierung und Umbau Volksschule wie folgt:

a) Darlehen über 3,7 Mio.

Das Darlehen für den Verwendungszweck „Sanierung und Umbau Volksschule“ in der Höhe von € 3,7 Mio. wird bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen aufgenommen. Die Verzinsung für den Teilbetrag von € 2,0 Mio. erfolgt auf Basis des Ice Swap 25 Y mit einem Aufschlag von 0,34 %. Die Verzinsung für den Teilbetrag von € 1,7 Mio. erfolgt auf Basis des 6-Monats-Euribors mit einem Aufschlag von 0,41 % bei einem Mindestindikatorwert von 0 %.

Die Laufzeit beträgt 25 Jahre und die Rückführung beginnt mit 30.06.2021 in 46 halbjährlichen Pauschalraten bis zum 31.12.2043.

b) Kontokorrentkredit über 1,03 Mio.

Die Zwischenfinanzierung für den Verwendungszweck „Sanierung und Umbau Volksschule“ in der Höhe von € 1,03 Mio. wird bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen aufgenommen. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des 6-Monats-Euribors mit einem Aufschlag von 0,69 % ohne Mindestindikatorwert und einer Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,25 % für den nicht ausgenützten Kreditteil. Die Rückführung der Zwischenfinanzierung erfolgt in Teilbeträgen mit der Auszahlung der Bedarfszuweisungsmittel des Landes Tirol bis zum 30.06.2022. Der Kreditrahmen wird zugleich mit der Zahlung von Teilbeträgen um dasselbe Ausmaß reduziert.

11.2. Mietwohnungen im Gemeindeeigentum - Vergabe Immobilienbewertung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 16.10.2018 beschlossen, dass für die Diskussion, ob Mietwohnungen im Gemeindeeigentum verbleiben oder veräußert werden sollen, eine Bewertung der Gemeindewohnhäuser vorliegen sollte.

Für die Bewertung des Gemeindewohnhauses Marktstraße 14, Innweg 1 a und den 4 parifizierten Wohnungen im Ärztehaus Herrnhausplatz 6 wurden 3 Angebote von gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für die Immobilienbewertung eingeholt.

Folgende Angebote wurden gelegt (Pauschalpreise netto in €):

- Motz.at e.U., 6210 Wiesing € 4.400,00
- SV-Büro Schön-Albertini, 6300 Wörgl € 9.400,00
- Kullnig & Mey Sachverständige GmbH, 6300 Wörgl € 9.995,00

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die Erstellung eines Verkehrswertgutachten der Liegenschaften Gemeindewohnhaus Marktstraße 14, Gemeindewohnhaus Innweg 1a und den 4 parifizierten Wohnungen im Ärztehaus Herrnhausplatz 6 das Einzelunternehmen motz.at e.U., allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für das Immobilienwesen, 6210 Wiesing, gemäß Angebot vom 30.11.2018 zum Honorar von € 4.400,00 netto beauftragt wird.

11.3. Marktmusikkapelle Brixlegg – Nachlass der Gemeindeabgaben 2018

Die Marktmusikkapelle Brixlegg stellt mit Schreiben vom 19.11.2018 den Antrag auf Refundierung der für das Jahr 2018 für den Festplatz Mühlbichl bezahlten Gemeindeabgaben in Höhe von € 454,08.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Marktmusikkapelle Brixlegg die Gemeindeabgaben für das Jahr 2018 in Höhe von € 454,08 zu vergüten.

11.4. Marktmusikkapelle Brixlegg - Ansuchen um Erhöhung der Gemeindesubvention

Die Marktmusikkapelle Brixlegg hat den schriftlichen Antrag eingebracht, dass die jährliche Gemeindesubvention erhöht wird. Diese beträgt seit dem Jahr 2007 € 7.000,00 und soll auf € 9.000,00 angepasst werden. Das Antragsschreiben wird vollinhaltlich verlesen. Bei den im Eigentum der Musikkapelle stehenden Gebäuden am Festplatz sind Investitionen vorzunehmen, an deren Finanzierung sich die Gemeinde auch beteiligen soll. Zuvor muss jedoch von der Musikkapelle ein Konzept über die zukünftige Nutzung des Festplatzes erarbeitet und vorgelegt werden. Falls die Gemeinde Zuschüsse für die Investitionen leisten sollte, ist gleichzeitig mit der Marktmusikkapelle eine Regelung über die Nutzung des Festgeländes zu vereinbaren. Eine Entscheidung über die Anpassung der Gemeindesubvention ist daher in Zusammenhang mit dem Konzept über die Nutzung des Festgeländes zu treffen. Die Gemeindesubvention wird daher zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgeändert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag der Marktmusikkapelle Brixlegg auf Erhöhung der jährlichen Gemeindesubvention in Zusammenhang mit der Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Nutzung des Festgeländes zu behandeln.

11.5. Strukturplan Pflege

Der Bürgermeister informiert, dass bei einer Zusammenkunft der Obmänner der Planungsverbände des Bezirks Kufstein mit dem Bezirkshauptmann die Ergebnisse der Evaluation des Strukturplans Pflege 2012 – 2022 vorgestellt wurden.

Für die Tagesbetreuung ist für den Planungsverband 26 Brixlegg und Umgebung die Aufstockung der Tagesbetreuungsplätze um 5 weitere Plätze vorgesehen. Von diesen zusätzlichen Plätzen gehen gemäß Beschluss des Planungsverbandes vom 08.11.2018 2 Plätze an den Sozial- und Gesundheitssprengel Brixlegg. Die restlichen 3 Plätze werden von der Gemeinde Kramsach beansprucht.

11.6. Schlussvermessung Bahnstrecke Unterinntaltrasse – Freilassungserklärung zugunsten ÖBB für Dienstbarkeit der Reallast Instandhaltung Hauptwasserleitung

Die ÖBB (vormals BEG) errichtete das Bahnprojekt BR 2001, Eisenbahnachse Brenner, Zulaufstrecke Nord, Abschnitt Kundl/Radfeld – Baumkirchen gemäß dem eisenbahnrechtlichen Baugenehmigungsbescheid vom 24.02.2002, zu GZ 825.045/11-II/C/12/02 (Hauptbescheid).

Im Zuge der Schlussvermessung in der Gemeinde Reith erfolgen nunmehr Grundabtretungen bzw. –zuschreibungen innerhalb der ÖBB-Infrastruktur AG.

Die ÖBB Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Grundstücke 805/6 und 805/7 in EZ 967 der KG 83116 Reith sowie des Grundstückes 805/5 in EZ 633 der KG 83116 Reith.

Auf den, der ÖBB-Infrastruktur AG zugeschriebenen Liegenschaften in EZ 967, KG 83116 Reith ist unter anderem folgende Last einverleibt:

„REALLAST der Instandhaltung der ganzen Hauptwasserleitung, welche in ihrem Zuge auch durch den Hof auf Gst. 100/2 führt gem Vereinbarung 1906-11-10, fol. 3547, für Schloß Matzen in EZ 149.“

Nunmehr werden die Trennstücke Nr. 1 und 2 der Gst.Nr. 805/6 aus der Liegenschaft EZ 967, KG 83116 Reith im Gesamtausmaß von insgesamt 171 m² an die ÖBB Infrastruktur AG, übertragen. Dies geschieht gemäß dem Teilungsplan der Trigonos ZT GmbH GZ: G0190/217 vom 19.11.2018, der dem Gemeinderat mit einer Beamer-Präsentation vorgestellt wird.

Die Marktgemeinde Brixlegg ist Alleineigentümerin der Liegenschaften der EZ 149 der KG 83116 Brixlegg. Die ÖBB beantragen die Zustimmung der Gemeinde für eine lastenfreie Abschreibung der Trennstücke Nr. 1 und 2.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die lastenfreie Abschreibung der Trennstücke Nr. 1 und 2 der EZ 967, KG 83116 Reith im Ausmaß von 171 m² an die ÖBB Infrastruktur AG gemäß dem Teilungsplan der Trigonos ZT GmbH GZ: G0190/217 vom 19.11.2018, zugestimmt wird.

11.7. Sanierung Volksschule - Vergabe Dienstleistung Schadstofferkundung für Abbruch

Die GemNova hat die Ausschreibung der Arbeiten zur Schadstofferkundung der Abbruchmaterialien für das Vorhaben Umbau und Sanierung Volksschule durchgeführt und den Vergabevorschlag an die Gemeinde übermittelt. Die Schadstofferkundung wird notwendig, weil die Abbruchmassen wahrscheinlich über 750 to betragen werden und der umbaute Raum des Gebäudes größer als 3.500 m³ ist.

Es wurden 3 Firmen zur Angebotslegung eingeladen, wovon 2 Firmen ein Angebot gelegt haben. Die Angebotssummen werden verlesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des nachfolgenden Dienstleistungsauftrages für das Projekt Umbau und Sanierung Volksschule:

- *Vergabe Schadstofferkundung:
Firma INTERGEO zum Preis von € 2.749,80 netto,
Stundensatz € 55,00 bzw. € 82,98*

12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

12.1. Eislaufplatz 2018/19

Der Eislaufplatz ist aufgrund der warmen Witterung noch nicht vorbereitet worden. Rudolf Wurm berichtet über die Anregung der freiwilligen Helfer, dass für das Eisabziehen sogenannte Abziehschieber angeschafft werden sollten. Solche Abziehschieber sind wahrscheinlich im Besitz der Eisstockschützen. Es sollte vor einer Neuanschaffung zuerst Kontakt mit den Eisstockschützen aufgenommen werden.

Für Kinder könnten zum Erlernen des Eislaufens alte Stühle bereitgestellt werden. Hierfür sollte Rücksprache beim Schulwart gehalten werden, ob alte Stühle der Schule hierfür verwendet werden können.

12.2. Polizeiverband Brixlegg - Beitritt Gemeinde Kramsach

Der Gemeinderat wird darüber in Kenntnis gesetzt, dass nach dem Beitrittsantrag der Gemeinde Münster nunmehr auch die Gemeinde Kramsach die Anfrage gestellt hat, dem Polizeiverband von Gemeinden der Region 31 beitreten zu können.

13. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den nachfolgenden Tagesordnungspunkt 14 Personalangelegenheiten die Öffentlichkeit gemäß § 36 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung auszuschließen und der Verlauf der Beratungen, die gestellten Anträge und die Abstimmungsergebnisse werden in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Nicht öffentlicher Teil

14. Personalangelegenheiten

14.1. Bauhof - Überstellung Bauhofleiter neu

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Überstellung des neuen Bauhofleiters Wolfgang Schießling.

14.2. St. Josefsheim - Übernahme ins unbefristete Dienstverhältnis

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Dienstverhältnis von DGKS Cornelia Feichtner in ein Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit abzuändern.

14.3. St. Josefsheim - Antrag auf Altersteilzeit

Beschlüsse:

- a) *Der Gemeinderat beschließt, eine Altersteilzeitvereinbarung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes mit Frau Hildegard Rafili zu vereinbaren.*
- b) *Der Gemeinderat beschließt, dass eine Altersteilzeitvereinbarung längstens auf eine Dauer von 3 Jahren vereinbart werden kann, sofern keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen.*

14.4. St. Josefsheim - Neuanstellung Küchenhilfskraft

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, anstelle der Neuanstellung einer weiteren Küchenhilfskraft das Beschäftigungsausmaß von Frau Luja Brasnic zu erhöhen.

14.5. St. Josefsheim - Geringfügige Beschäftigung Reinigungspersonal

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Csilla Szász-Szabó als Reinigungskraft im St. Josefsheim anzustellen.

14.6. Schulzentrum Brixlegg – Anpassung Beschäftigungsausmaß Reinigungskraft

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Beschäftigungsausmaß von Frau Manuela Schulze zu reduzieren.

Die heutige Gemeinderatssitzung ist die letzte Sitzung im laufenden Jahr 2018.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Gemeinderäten für die geleistete – und vor allem sachliche - Arbeit, bei der wiederum viel bewegt werden konnte.

Für das kommende Weihnachtsfest wünscht er eine besinnliche und ruhige Zeit und viel Gesundheit für das Jahr 2019. Der Gemeinderat wird in das Herrnhaus eingeladen.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat